



Ehrung für besondere Verdienste um die Bereitschaft erfuhren diese Mitglieder.

Foto: Hundsrucker

3849 ehrenamtliche Stunden geleistet

BRK-Bereitschaft zieht bei Jahresabschlussfeier positive Bilanz – Mitglieder geehrt

Roding. (rk) Eine wiederum stolze Bilanz kann die Bereitschaft des Roten Kreuzes für das Jahr 2018 ziehen. Am Freitagabend haben sich die Mitglieder zu einer Jahresabschlussfeier in der Stadthalle getroffen. Bereitschaftsleiter Stefan Dietl legte ein interessantes Zahlenmaterial vor. Demnach leisteten die Helfer insgesamt 3849 ehrenamtliche Stunden in den verschiedenen Bereichen. Im Rahmen der Zusammenkunft wurden langjährige Mitglieder und Mitglieder für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Stefan Dietl berichtete, dass der Bereitschaft insgesamt 68 Mitglieder, davon 43 Aktive angehören. Als neue hauptamtliche Mitarbeiter an der Rettungswache hieß es Katharina Amberger, Felix Premm und Lea Lehner willkommen. Neue Mitglieder der Bereitschaft Roding sind Amelie Fahnroth, Patricia Bohmann, Florian Six und Phillip Stauß.

Rettungsdienst absolvierte 2944 Einsätze

Der Rettungsdienst des Roten Kreuzes absolvierte im zurückliegenden Jahr 2944 Einsätze, 220 mehr als im Vorjahr. Mit diesen gestiegenen Einsatzzahlen liege man deutlich über dem Landkreisschnitt. Die meisten Einsätze entfielen mit 1803 auf Krankentransporte, hinzu kommen 376 Notfall-einsätze und 760 Notarzteinsätze (unverändert zu 2017).

Im Rettungsdienst leistete die Bereitschaft 1345 ehrenamtliche Stunden. Florian Scherr mit 307 Stunden und Martin Kreuzer mit 270 Stunden waren hier die Aktivisten. Die 23 ehrenamtlichen Mitarbeiter der Unterstützungsgruppe Rettungsdienst absolvierten 58 Einsätze. Stefan Albert, Bernhard Premm und Felix Premm leisteten die meisten Einsätze.

Auf 39 Einsätze kamen die Helfer vor Ort in Walderbach. Der deutliche Rückgang gegenüber den Vorjahren ist darauf zurückzuführen, dass in vielen Fällen der Rettungswagen aus Wald eingesetzt wurde. Ein besonderer Dank ging an Rein-



Die Fußwallfahrt nach Altötting – nur ein Beispiel für die vielen Einsätze des Bayerischen Roten Kreuzes.

Foto: BRK

hold Humbs, Steffi Berg und Jürgen Neshyba, die fast ihre gesamte Freizeit opfern, um diesen Einsatzdienst sicherzustellen.

Fußwallfahrer nach Altötting begleitet

777 Gesamtstunden wurden für 16 Sanitätsdienste aufgewandt. Der Löwenanteil entfiel dabei auf die Begleitung der Fußwallfahrer aus Regensburg nach Altötting.

Bereitschaftsleiter Stefan Dietl erwähnte die Teilnahmen an der Übung „Roter Eber“, die Teilnahme bei verschiedenen Festen und der Deutschen Meisterschaften im Gewichtheben.

130 Stunden leisteten die Helfer bei Altkleidersammlungen, weitere 890 Stunden bei Aus- und Fortbildung.

Ein deutliches Plus verzeichnete man bei der Anzahl der Blutspender und Erstspender bei vier Blutspendendiensten. Hier waren 51 Helfer im Einsatz und leisteten 357 Stunden.

Höhepunkte im Berichtszeitraum waren für die Bereitschaft das BRK-Benefizfestival und die Segnung der mobilen Sanitätsstation.

Wieder vielfältige Einsätze für die Bereitschaft

Auch in diesem Jahr warten für die Bereitschaft wieder vielfältige Aufgaben, so zum Beispiel bei einer Altkleidersammlung am 30. März, beim Sanitätsdienst im Rahmen der Roderinger Messe, bei der Fußwallfahrt nach Altötting sowie Sanitätsdienste beim Volksfest und Roding International vom 2. bis 4. August.

Stefan Dietl schloss mit einem Dank an alle für die geleistete Arbeit, an Wachleiter Reinhold Humbs, die Kreisbereitschaftsleitung, an den Kreisverband für das offene Ohr, an Rettungsdienstleiter Michael Daiminger, an Bereitschaftsarzt und BRK-Bereichsvorsitzenden Dr. Jörg Owerdieck und Dr. Nicole Diederich für die Unterstützung.

Rotes Kreuz in Roding akzeptiert

Tief beeindruckt zeigte sich BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner von der vorgelegten Bilanz. Die Bilanz zeige, dass das Rote Kreuz in Roding akzeptiert und mit der Region verbunden ist.

In Roding gebe es viele engagierte Menschen, die sich für das Rote Kreuz einbringen. Erfreulich ist ganz besonders, dass einige neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Allen gebühre ein besonderer Dank für ihren Einsatz.

Mit der neuen Sanitätsstation habe der Kreisverband Roding Vertrauen geschenkt. Aschenbrenner zeigte sich beeindruckt, wie diese Sache läuft und dankte dafür, dass man soziale Verantwortung übernommen hat. Dankesworte richtete Manfred Aschenbrenner auch an die Notfallseelsorger Barbara und Richard Kreuzer, an die Notärzte und an das Blutspendeteam. „Auf das Rote Kreuz in Roding ist Verlass“, schloss der Kreisgeschäftsführer.

Kreisbereitschaftsleiter stolz auf die Leistungen

Lobes- und Dankesworte kamen auch vom Kreisbereitschaftsleiter Tobias Muhr. Er zeigte sich stolz auf die Leistungen und die Bilanz seiner Roderinger Kameradinnen und Kameraden.

Gemeinsam mit dem Kreisgeschäftsführer und dem Kreisbereitschaftsleiter nahm Bereitschaftsleiter Stefan Dietl Ehrungen langjähriger Mitglieder und für besondere Verdienste vor.

Ehrungen

Fünf Dienstjahre: Dr. Nicole Diederich, Daniela Owerdieck, Susanne Gabler, Tobias Wutz

15 Dienstjahre: Erich Daschner, Andrea Dietl

20 Dienstjahre: Christian Bauer

25 Dienstjahre: Reinhold Humbs

30 Dienstjahre: Stefan Albert, Richard Köck, Eduard Baumann

35 Dienstjahre: Bernhard Premm

Für besondere Verdienste: Lars Owerdieck, dem gleichzeitig die Urkunde für das Bestehen der Rettungsdienstprüfung ausgehändigt wurde, Dr. Jörg Owerdieck, Richard Köck, Bernhard Premm, Felix Zeitler, Stefan Albert und Johannes Krüger.

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Für langjährigen Dienst wurden diese Mitglieder ausgezeichnet.

Foto: Hundsrucker